



Abrahams Schoß

Entspannung total: Legen Sie die Beine hoch, und lassen Sie sich sanft allein durch Ihr Atmen hin und her wiegen! Unsere Schaukel-Liege aus dekorativem Birke-Multiplex macht's möglich – und das in allen Positionen zwischen Sitzen und Liegen

Der schweizer Architekt LeCorbusier hatte die Idee bereits vor 70 Jahren: eine Liege, auf der sich der Körper optimal entspannt, aber so gestaltet, daß man auf ihr nicht einschläft. Der Grund: schon nach wenigen Minuten sollte man erfrischt wieder aufstehen. Er entwarf 1929 die berühmte halbmondförmige Liege LC4 aus Stahlrohr mit Segeltuchbespannung und Leder-Nackenrolle. Unerhört für die damalige Zeit, heute häufig schickes Statussymbol in Kuhfell oder schwarzem Leder. Formal kann man an so einem Klassiker nichts mehr verbessern. Aber wir wollten Ihnen unbedingt ein Möbel zum Schaukeln vorstellen. Und Schaukeln und Entspannung – das paßt doch wirklich ausgezeichnet zusammen. Also haben wir die Konstruktionsidee auf Birke-Multiplex übertragen und sozusagen in Schwingungen versetzt. Dabei herausgekommen ist eine Schaukelliege, die Ihnen – aufgemöbelt mit ein paar ku-

scheligen Kissen und Decken – Abrahams Schoß in die Wohnung bringt. Übrigens: Ihr empfindliches Parkett kann auch unter ausdauerndster Schaukelei keinen Schaden nehmen. Und wer lieber ‚festen Boden‘ unterm Gesäß hat, der läßt die Schaukel-Option weg (siehe unten). Eine auf- und anregende Übung hingegen legen wir allen Schaukelenthusiasten schon jetzt ans Herz: Wenn Sie den Sitz fertig haben, setzen Sie ihn einfach mal ohne Fußgestell direkt auf den Boden und nehmen Sie (vorsichtig!) Platz; Kopf und Arme nach vorn gestreckt. Legen Sie dann den Kopf sanft zurück – Arme immer noch vorn – und behalten Sie die Nerven. Es kann nichts passieren! Liegt der Kopf an, können Sie allein mit der Stellung der Arme den Neigungs- und Schaukelwinkel vergrößern – ein Heidenspaß! Aber wie immer kommt vor dem Vergnügen die Arbeit, und bevor Sie loslegen, sollten Sie sich unseren Bauplan



Stufenlos verstellbar: von der aufrechten Lesehaltung ...



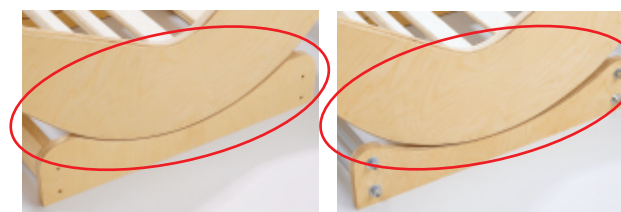
... über bequemes „Beine hoch“ beim Ruhen und Schaukeln ...



... bis hin zur totalen Entspannung in der Liegeposition

Schaukeln – oder lieber nicht?

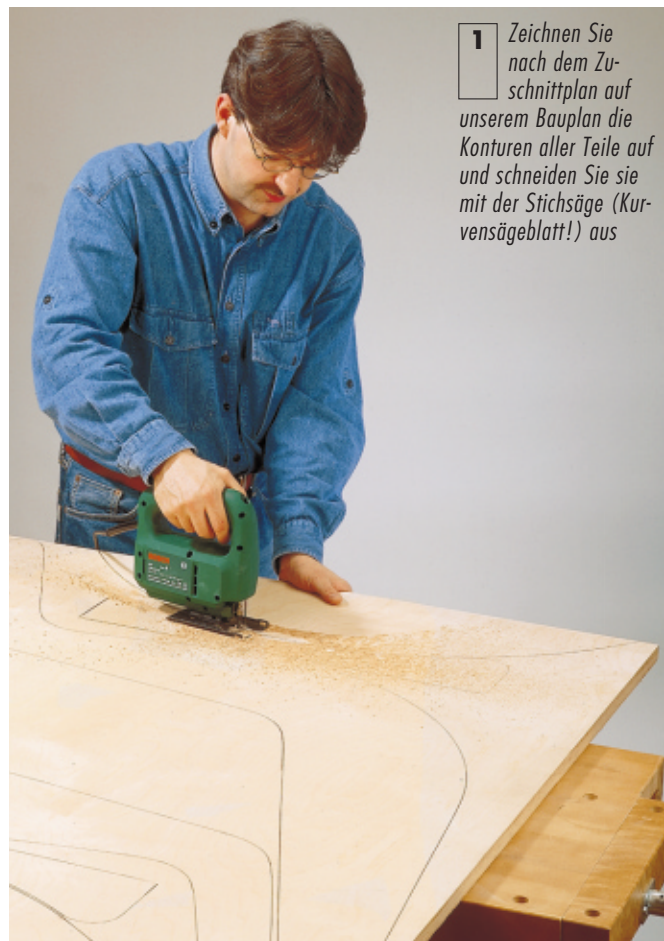
Falls Ihnen die Schaukelei unheimlich ist, legen Sie sich einfach fest: Wählen Sie den Radius der Konturbretter gleich dem der Seitenwangen, dann liegt die Auflage ganz auf der Kontur auf und kann nicht schaukeln. Die Verstellbarkeit der Neigung wird dadurch nicht schwieriger. Wir haben auf unserem Bauplan beide Bauvarianten als 1:1-Schablonen abgedruckt



So liegen Sie fest, ohne zu schaukeln: Konturbrett und Seitenwange haben den gleichen Radius

Je weiter der Bogen des Konturbrettes ausfällt, desto größer werden die Schaukelbewegungen

15 Arbeitsschritte liegen vor der totalen Entspannung



1 Zeichnen Sie nach dem Zuschnittplan auf unserem Bauplan die Konturen aller Teile auf und schneiden Sie sie mit der Stichsäge (Kurvensägeblatt!) aus



2 Die engen Innenradien am besten mit der Schleifhülse glätten: dazu den Bohrständer mit Bohrmaschine auf eine Arbeitsfläche montieren. Achtung: nur leicht und vor allem gleichmäßig andrücken!



3 Bei den größeren Außenradien könnten Sie mit der Schleifhülse Dellen verursachen. Daher greifen Sie dort zum Bandschleifer. Der Anschlag sorgt für einen exakten rechten Winkel



4 Die Sitz- und Rückenleisten werden auf ihre Breite von 5 cm geschnitten und dann am Querschnitt des Sägeisches auf 50 cm abgelängt



5 Jede Sitzleiste ist an vier Dübeln mit den Seitenwangen verbunden. Die Dübellehre hilft Ihnen, alle 8-mm-Dübellöcher genau senkrecht in die kleine Schnittfläche zu setzen

6 Ganz sicher sind Sie bei den Lochabständen nur, wenn Sie alle Dübellöcher mit Dübelfixen übertragen – Latte für Latte. Holzbohrer mit Zentrierspitze verwenden!



7 Erst die gerundeten Kanten bringen das Multiplex richtig gut zur Geltung! Am besten geht das Abrunden mit Oberfräse und Kugellager-Viertelstabfräser (Radius 6 mm)



8 Verwenden Sie keinen Expressleim. Denn einige Minuten und fünf Arbeitsschritte brauchen Sie schon: 1. in die Löcher Leim geben und Dübel einschlagen, ...

Das Material Birke-Multiplex besticht besonders durch seine aparten Schnittkanten

besorgen, den Sie für 6,80 Mark per Coupon auf den Serviceseiten weiter hinten im Heft bestellen können. Er bietet Schablonen für die geschwungenen Teile und obendrein einen Zuschnittplan, der den Verschnitt gering hält.

Für den Bau benötigen Sie die Stichsäge und den Bohrer samt Bohrständer, Dübellehre, Forstnerbohrer (25 mm) sowie 8-mm-Holzbohrer mit Zentrierspitze. Gute Dienstleihen obendrein die Tischkreissäge mit Hartme-

tallsägeblatt, die Oberfräse mit 6-mm-Kugellager-Viertelstabfräser, eine Schleifhülse für den Bohrer, der Bandschleifer mit Winkelanschlag und der Akkuschauber. Als Material haben wir Birke-Multiplex gewählt. Das ist

nicht ganz billig, aber dafür zeigen sich die 24 beziehungsweise 18 Millimeter starken Platten besonders an ihren breiten, sanft gerundeten Schnittkanten von ihrer dekorativsten Seite. Da versteht es sich fast von selbst, daß wir die Oberfläche zweimal (mit Zwischenschliff!) klar lackiert haben. Ölen (drei Mal!) ist eine weitere Möglichkeit, schützt die Oberfläche aber nicht ganz so gut.

Zudem sollte der Anstrich alle zwei Jahre erneuert werden. Vor dem Ausschneiden der Teile mit der Stichsäge sollten Sie alle Konturen mit dem Tapetenmesser vorritzen, um das Ausreißen von Spänen zu vermeiden. Sollte Ihnen Ihr Holzhändler die Streifen der Sitz- und Rückenleisten zuschneiden, brauchen Sie keine Kreissäge. Die Alurohre lassen sich auch mit der Metallsäge von Hand sägen.

Auf Genauigkeit kommt es vor allem bei den Dübellöcherpaaren an. Hier empfiehlt es sich, die Leisten durchzunummerieren und nach dem Markieren der Leistenpositionen auf den Seitenwangen nach und nach mit Hilfe von Dübelfixen die exakten Positionen der Löcher zu übertragen. Das erleichtert die ohnehin knifflige Arbeit beim Zusammenleimen! Ein Holzbohrer mit Zentrierspitze

Sieben Arbeitsschritte noch bis zur Entspannung

9 ... 2. auch die Löcher der Latten mit Leim versehen und die Latten einklopfen, 3. die andere Seitenwanne mit Leim vorbereiten, ...



10 ... und sie 4. so aufsetzen, daß alle Dübel passen. Vorsichtig festklopfen (Zulage!) und schließlich 5. mit Zwingen zusammenpressen. Danach haben Sie sich Ihre Pause verdient!

11 Bohren Sie nach dem Ausschneiden der Konturbretter mit dem Forstnerbohrer die Löcher für die Verbindungsrohre und durchbohren Sie sie mit dem Bohrer für die Gewindestangen



12 Schutzbrille aufsetzen und Aluminium-Verbindungsrohre ablängen: Das geht ohne Probleme mit einem Hartmetallsägeblatt auf dem Säge Tisch. Weniger spektakulär: mit der Metallsäge



13 So werden die Konturbretter mittels Gewindestäben und Alu-Verbindungsrohren bombenfest verschraubt. Zwei Muttern mit Unterlegscheibe bilden jeweils den Abschluß



Das Zusammenleimen: zügig – aber immer mit der Ruhe

sorgt zusätzlich für die Genauigkeit der Lochpositionen. Zum bereits erwähnten Zusammenleimen: Sie brauchen mindestens fünf Minuten, um alle Teile einzuleimen und zusammenzufügen, bevor Sie sie anpressen können. Vermeiden Sie deshalb Expressleim, sondern verwenden Sie

in jedem Fall langsamer abbindenden, zum Beispiel Ponal-Holz- und Bastelleim. Das Gestell verhindert, daß selbst ausdauerndes Schaukeln auch auf empfindlichem Parkett Spuren hinterläßt. Dabei haben Sie verschiedene Möglichkeiten: die Verbindung mit Alurohren oder mit

Multiplex-Leisten, und zwar fest oder mit Schaukelmöglichkeit. Selbst die Art der Schaukelbewegung läßt sich variieren. In Bauplan haben wir zwei Möglichkeiten als 1:1-Schablone dargestellt. Sie können jedoch den Bogen der Konturbretter auch noch weiter schneiden. Dann fallen die

Schaukelbewegungen entsprechend ausladender aus. Sollten Sie sich für die Version der Verbindung mit Multiplex-Leisten entscheiden: Sie werden durch die Konturbretter einfach angeschraubt. Bei der Version mit den Alurohren werden 8-mm-Gewindestangen durchgesteckt und

14 Die Muttern verschwinden in den Löchern, die Sie von hinten in die halbmondförmigen Führungsplatten gebohrt haben. Schrauben Sie die Platten von innen gegen das Gestell



15 Das schöne (teure!) Multiplex sollten Sie nicht mit Farbe zustreichen! Klarlack (zweimal mit Zwischenschliff) oder Holzöl (dreimal) schützt und veredelt die Oberfläche



von außen an den Konturbrettern mit jeweils zwei Muttern und Unterlegscheibe verschraubt. Die Alurohre stecken etwa 25 Millimeter tief in den Konturbrettern. Die Muttern verschwinden hinter den vorgeschraubten halbmondförmigen Führungsplatten, die zuvor mit dem Forstnerbohrer zu diesem Zweck angebohrt worden sind. In der Version mit den Multiplex-Stegen versenken Sie der Einfachheit halber die Schraubenköpfe.

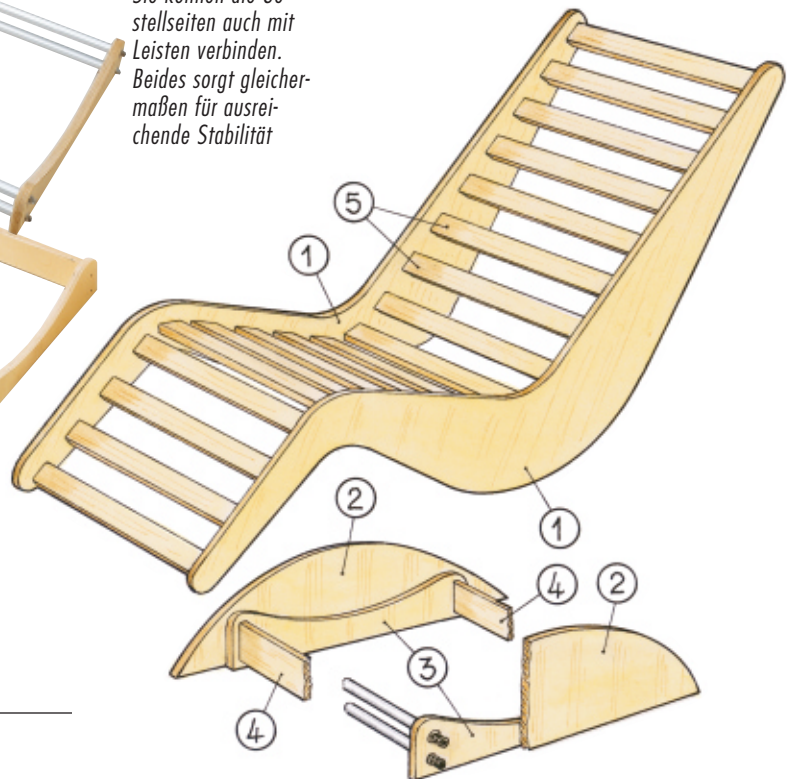
Natürlich ist die Liege ‚pur‘ noch ein wenig hart. Sie ist aber so bemessen, daß ein Standard-Gartenliegenpolster darauf paßt. Oder polstern und pepen Sie sie einfach mit einer kleinen Kollektion hübscher Kissen auf; das wird auch dem formalen Anspruch des Möbels besser gerecht. □

Ein paar Kissen oder Polster für den Komfort



Unser Bauplan enthält die Konturen aller geschwungenen Teile als 1:1-Schablonen zum Durchpausen

Sie können die Gestellseiten auch mit Leisten verbinden. Beides sorgt gleichermaßen für ausreichende Stabilität



Kontakte Metallgriffe: U. P. F. Union Pro Form GmbH, Lilienthalstraße 2-4, 33689 Bielefeld, ☎ 05205/12-0

EINKAUFSZETTEL

Pos.	Anz.	Bezeichnung	Maße in mm	Material
①	2	Seitenwangen	1250 x 1100*	Birke-Multiplex
②	2	Führungsplatten	830 x 220	24 mm dick
③	2	Konturbretter	600 x 120	
④	2	Querzargen	504 x 100	
⑤	18	Sitz-/Rückenleisten	500 x 50	18 mm dick

* = Plattenmaß, beim Ausschneiden nach Bauplan-Schablone ergeben sich die exakten Abmessungen;

Spanplatten-Schrauben; Holzdübel Ø8 x 50 mm; Holzleim.

Alternativ zu Pos. 4:

4 Alu-Rohre Ø25 x 1 x 514 mm lang; 4 Gewindestangen M8 x 586 mm lang; 2 Karoseriescheiben für M8; 4 Sechskant-Muttern M8.

Materialkosten rund 190 Mark

